



FEURO
e-donation

Medienbeobachtung

Dezember 2015

Übersicht

Einladung Pressegespräch – Erstversand 4.12.2015	3
www.allestabak.net – veröffentlicht am 8.12.2015.....	4
Reminder Pressegespräch – versandt am 9.12.2015	6
Presseausendung – versandt am 10.12.2015, 11.06h	7
www.rotekreuz.at – erstellt am 10.12.2015, 11.49h	9
APA0259 - veröffentlicht am 10.12.2015, 12:24h	10
www.kleinezeitung.at – veröffentlicht am 10.12.2015, 12.32h	11
www.salzburg24.at – veröffentlicht am 10.12.2015, 12.42h.....	12
www.salzburg.com (Salzburger Nachrichten) - – veröffentlicht am 10.12.2015, 12.50h.....	13
www.unsertirol24.com – veröffentlicht am 10.12.2015.....	14
www.volksblatt.at – veröffentlicht am 10.12.2015	15
www.kathpress.at – veröffentlicht am 10.12.2015	16
www.rotekreuz.at – veröffentlicht am 10.12.2015, 14.43h	17
www.news.at – erstellt am 10.12.2015	18
www.krone.at – erstellt 10.12.2015, 15.20h	21
www.kurier.at – erstellt 10.12.2015, 16.00h	22
www.filterlos.at – veröffentlicht am 10.12.2015.....	23
www.erzdioezese-wien.at – veröffentlicht am 10.12.2015	24
www.alles-tabak.net – veröffentlicht am 11.12.2015	25
Format – Ausgabe 11.12.2015, Seite 38.....	27
Heute – Ausgabe 11.12.2015, Seite 11	28
Kronen Zeitung – Ausgabe 11.12.2015, Seite 18.....	29

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151204_OT50037/pg-einfach-sicher-spenden-feuro-e-donation-neu-in-oesterreichs-trafiken-am-do-101215

PG 'Einfach sicher spenden: Feuro e-donation NEU in Österreichs Trafiken' am Do., 10.12.15

Wien (OTS) - das Bundesgremium der Tabaktrafikanter in der Wirtschaftskammer Österreich und Feuro laden zum P R E S S E G E S P R Ä C H

Einfach sicher spenden: Feuro e-donation NEU in Österreichs Trafiken

am Donnerstag, 10. Dezember 2015 mit Beginn um 10 Uhr

im Café Museum, Operngasse 7, 1010 Wien

Ihre Gesprächspartner sind:

- Mag. (FH) Hannes AUER MBA, Trafikant & Initiator Feuro
- Josef PRIRSCHL, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanter
- Mag.a Angelika SIMMA MSc, Leiterin Kommunikation von Caritas Österreich
- Eva RADINGER, Geschäftsführerin „Licht ins Dunkel“
- Mag. Michael OPRIESNIG, stv. Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz

Jetzt neu sind in über 3.000 Trafiken Feuro e-donation Spendenbons für drei der größten Hilfsorganisationen Österreichs verfügbar. Diese sind eine neue Möglichkeit, auf eine technologisch moderne Art an drei der bedeutendsten Hilfsorganisationen Österreichs zu spenden, die Gelder kommen ohne Abzug von Provisionen bei den Hilfsorganisationen an.

Rückfragen & Kontakt:

Wirtschaftskammer Österreich

Jürgen Rupprecht

T:(+43) 0590 900-4281, F:(+43) 0590 900-263

juergen.rupprecht@wko.at

<http://wko.at/Presse>

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | PWK0003

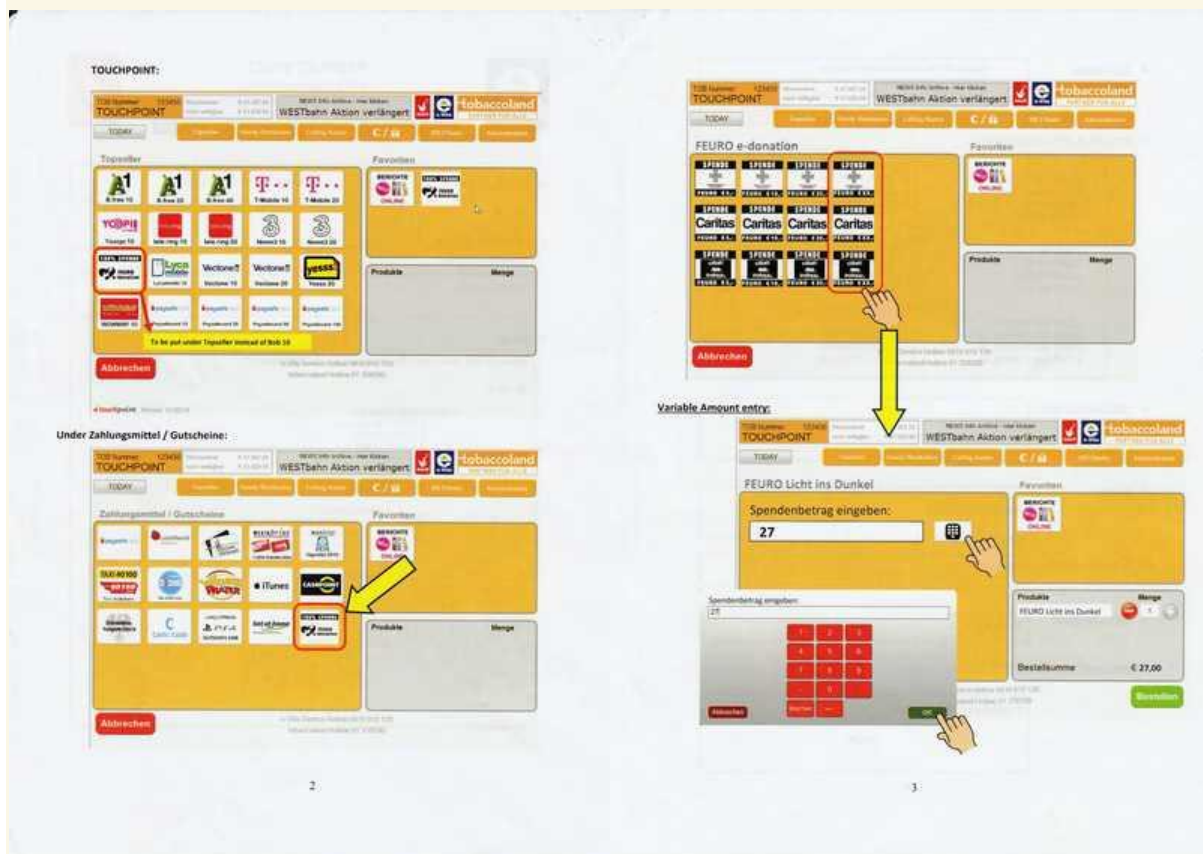
http://www.alles-tabak.net/catago/AT/FE/Nachricht/detail?nac_id=0004e02e-00000001;back=1;template=nachricht_detail_front.html

FEURO rückt die Branche in gutes Licht (15.12.2015)



„FEURO e-donation“ nennt Hannes Auer (Bild unten) seine Idee, die den Trafikanten einen imagefördernden Schub in der Öffentlichkeit bringen kann. Kurz zusammengefasst steht dahinter die Ermöglichung von „Spenden via e-Loading“.

Die Abwicklung wird über das e-Vita-Netzwerk von tobaccoland erfolgen. Weder tobaccoland noch die Trafikanten werden dafür irgendeine Form von Entgelt erhalten. Der gespendete Betrag wird direkt von tobaccoland an die entsprechende karitative Organisation weitergeleitet - und zwar eins zu eins. Zum einen wäre das Einbehalten einer Provision bei der Vereinnahmung von Spenden mit einem erheblichen juristischen Risiko verbunden. Zum anderen, so Auer, „hat der soziale Aspekt in unserer Branche einen besonderen Stellenwert und sollte daher auch gelebt werden.“



Eine Gegenleistung für die Trafikanten muss nicht immer in Geldwerten bestehen. Immerhin hat sich tobaccoland aber bereit erklärt, jedem Trafikanten, der im Quartal eine Spendensumme von 50 Euro erreicht, im darauffolgenden Quartal eine Expresslieferung kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Einfache Abwicklung, hoher Nutzen

Die Abwicklung ist denkbar einfach: es wird einen „FEURO“-Button unter den Topsellern auf dem e-Vita-Display geben. Darunter werden die drei mit einem Spendengütesiegel versehenen

Organisationen Caritas & Du, Rotes Kreuz Österreich und Licht ins Dunkel angeführt, jeweils mit den Beträgen 5, 10 und 20 Euro sowie einem freien Feld für jeden anderen Betrag zwischen 5 und 100 Euro. Den Trafikanten erwachsen keine Zusatzkosten durch zusätzliche Buchungszeilen. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des bisherigen Abrechnungsrhythmus für e-Loading. Nutzer anderer Kassensysteme erhalten kostenlosen Zugang zum e-Vita-System, um an dieser Aktion ebenfalls teilnehmen zu können. Werbematerialien werden den Trafikanten zur Verfügung gestellt. Der Belegbon kann für die steuerliche Absetzbarkeit der Spende verwendet werden.



Exklusiv und werbewirksam

Mit den drei angeführten Organisationen gibt es schon Verträge, die den Trafikanten über 1,5 bis 2 Jahre Exklusivität für Spenden via e-Loading zusichert. Somit ist sichergestellt, dass diese Aktion die nächsten Jahre ausschließlich in Trafiken angeboten wird. Womit die Idee darüber hinaus punkten kann, ist, dass die drei Organisationen natürlich den Vertriebskanal Trafik in ihren Medien mitbewerben. D.h. etwa, dass die Kundenzeitung des Roten Kreuz (Auflage: 750.000 Ex.) auf das Spenden via e-Loading in Trafiken hinweisen wird. Auer: „Wir haben uns deshalb für e-Vita entschieden, weil dort mit mehr als 3.000 Annahmestellen das größte Netzwerk zur Verfügung steht.“

„FEURO“ startet am 8.Dezember.

Mehr dazu entnehmen Sie bitte dem [Folder](#).

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151209_OTS0011/do-10122015-pressegesprach-einfach-sicher-spenden-feuro-e-donation-neu-in-oesterreichs-trafiken

Do., 10.12.2015, Pressegespräch: "Einfach sicher spenden: Feuro e-donation NEU in Österreichs Trafiken"

Wien (OTS) - Das Bundesgremium der Tabaktrafikanten in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und Feuro laden zum P R E S S E G E S P R Ä C H
Einfach sicher spenden: Feuro e-donation NEU in Österreichs Trafiken

am Donnerstag, 10. Dezember 2015 mit Beginn um 10 Uhr

im Café Museum, Operngasse 7, 1010 Wien

Ihre Gesprächspartner sind:

- Mag. (FH) Hannes AUER MBA, Trafikant & Initiator Feuro
- Josef PRIRSCHL, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanten
- Mag.a Angelika SIMMA MSc, Leiterin Kommunikation von Caritas Österreich
- Eva RADINGER, Geschäftsführerin „Licht ins Dunkel“
- Mag. Michael OPRIESNIG, stv. Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz

Jetzt neu sind in über 3.000 Trafiken Feuro e-donation Spendenbons für drei der größten Hilfsorganisationen Österreichs verfügbar. Diese sind eine neue Möglichkeit, auf eine technologisch moderne Art an drei der bedeutendsten Hilfsorganisationen Österreichs zu spenden, die Gelder kommen ohne Abzug von Provisionen bei den Hilfsorganisationen an.

Rückfragen & Kontakt:

Wirtschaftskammer Österreich

Jürgen Rupprecht

T:(+43) 0590 900-4281, F:(+43) 0590 900-263

juergen.rupprecht@wko.at

<http://wko.at/Presse>

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | PWK0001

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151210_OTS0098/haben-sie-feuro-einfach-sicher-spenden-jetzt-neu-in-mehr-als-3000-trafiken-in-ganz-oesterreich

„Haben Sie Feuro?“ Einfach sicher spenden jetzt neu in mehr als 3.000 Trafiken in ganz Österreich

Spenden ohne Abzüge: Mit Feuro e-donation kommen die Beträge in Höhe von 5 bis maximal 100 Euro ohne Abzüge bei den Hilfsorganisationen an

Wien (OTS) - Feuro e-donation ist eine Initiative der Österreichischen Trafikantinnen und Trafikanten, die von den Logistikspezialisten Tobaccoland und deren e-loading Dienstleister e-Vita pro bono umgesetzt wurde. Seit 8. Dezember 2015 sind in den Trafiken Feuro e-donation Spendenbons für drei der größten Hilfsorganisationen Österreichs verfügbar.

Die Trafikanten verfügen österreichweit über ein flächendeckendes Netzwerk, das von Feuro e-donation zur Spendensammlung genutzt werden kann. Mehr als 3.000 Trafikant/nn/en österreichweit bieten ihren Kunden mit Feuro e-donation die Möglichkeit, auf eine technologisch moderne Art an drei der bedeutendsten Hilfsorganisationen Österreichs zu spenden. Direkt in den Trafiken können Spenden an Caritas Österreich, „Licht ins Dunkel“ sowie das Österreichische Rote Kreuz getätigt werden, wobei die eingenommenen Gelder ohne Abzug von Provisionen bei den Hilfsorganisationen ankommen.

Feuro e-donation Initiator Hannes Auer erklärt die Beweggründe seines Engagements: „Für Feuro e-donation ist der soziale Aspekt wesentlich. Wir möchten einen Beitrag für jene ermöglichen, die auf Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind. Ohne Entgelt oder Provision stellen die Trafikantinnen und Trafikanten ihre moderne Technologie und flächendeckende Infrastruktur zur Spendensammlung zur Verfügung.“

Einfaches Spenden

Josef Prirschl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanten in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), unterstreicht den Einsatz seiner Berufskolleg/inn/en: „Die Trafikantinnen und Trafikanten in unserem Land zeigen mit dieser Aktion ihr hohes soziales Engagement. Unser gemeinsames Ziel ist es, die hervorragende Arbeit von Caritas Österreich, „Licht ins Dunkel“ sowie dem Österreichischen Roten Kreuz zu unterstützen und zusätzliche Spendengelder zu erhalten.“

Bei der Zahlung des Spendenbetrages mittels Feuro e-donation in mehr als 3.000 Trafiken österreichweit müssen keinerlei persönliche Daten bekanntgegeben werden. Der erhaltene Bon garantiert die Übermittlung des gesamten Betrages an die jeweilige Hilfsorganisation. Zusätzlich kann die Spende steuerlich abgesetzt werden.

Spenden ohne Abzüge

Der Ablauf der Spendenannahme und –weiterleitung ist dank der in den Trafiken bereits bestehenden e-Vita e-loading Systeme denkbar einfach: Die Kunden wählen unter den derzeit drei angebotenen Hilfsorganisationen aus und übergeben den gewünschten Spendenbetrag von 5 bis maximal 100 Euro in bar. Als Bestätigung wird ein Feuro e-donation Spendenbeleg ausgedruckt. Falls gewünscht, kann der gespendete Betrag von den Spendern steuerlich geltend gemacht werden.

Jede teilnehmende Trafik ist an das e-Vita Abrechnungssystem angeschlossen. Die gesamten über Feuro e-donation eingekommenen Spenden werden über dieses System verbucht, abgerechnet und an die jeweilige Hilfsorganisation weiterüberwiesen. Somit ist eine sofortige, provisionsfreie Spendenübermittlung garantiert.

Angelika Simma, Caritas Österreich, freut sich über einen weiteren einfachen Spendenweg: „Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird: In eine der Notschlafstellen, die jetzt im Winter für obdachlose Menschen besonders wichtig sind, in eines der 36 Lerncafés in ganz Österreich, in denen Kinder aus benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt werden oder auch für Deutschkurse und Integrationsprojekte für Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind. Wir freuen uns, dass es mit Feuro eine neue Möglichkeit gibt, ganz einfach diesen Menschen in Not zu helfen.“

Eva Radinger, Geschäftsführerin „Licht ins Dunkel“, unterstreicht die Zusammenarbeit: „Ich bin von dieser zündenden und innovativen Idee wirklich begeistert. Wir wünschen uns, dass diese Spendenmöglichkeit ein großer Erfolg wird, damit wir weiterhin vielen Familien mit Kindern in Notsituationen in ganz Österreich helfen können.“

„Damit wir Menschen in Not helfen können, sind wir auf Spenden angewiesen“, sagt Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes. „Uns ist es natürlich ein großes Anliegen, unseren Unterstützern das Spenden so einfach wie möglich zu machen. Wir freuen uns, dass dies nun ganz unkompliziert in Trafiken möglich wird. Das ist nicht nur ein innovativer Spendenkanal, sondern auch einer, der sehr spontan auf aktuelle Katastrophen reagieren kann.“ (PWK972/PWK)

Rückfragen & Kontakt:

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jürgen Rupprecht
Tel.: 05 90 900-4281
E-Mail: juergen.rupprecht@wko.at

Sonja Reingrabner, MAS
PR & Kommunikation
Tel.: 0664 / 21 555 25
E-Mail: sonja@reingrabner.at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | PWK0003

<http://www.rotekreuz.at/news/datum/2015/12/10/trafiken-feuer-und-flamme-fuer-den-guten-zweck/>

Trafiken: Feuer und Flamme für den guten Zweck

Seit dem 8. Dezember kann ganz einfach und unkompliziert in über 3.000 Trafiken österreichweit gespendet werden. Der neue Spendenkanal ist eine willkommene Erweiterung zum bestehenden Bankennetz.



Hannes Auer, Trafikant und Initiator FEURO; Angelika Simma, Caritas Österreich; Michael Opriesnig, Österreichisches Rotes Kreuz, stv. Generalsekretär; Josef Prirschl, Bundesgremium der Tabaktrafikanten, Obmann. (v.l.n.r.)

Mittels e-Loading werden bereits jetzt in den Trafiken unterschiedliche Dienstleistungen und Artikel wie beispielsweise Bahnkarten oder Wertkartenguthaben für Mobiltelefone angeboten. Genau diese e-Loading-Terminals werden ab sofort auch für das Sammeln von Spenden genutzt.

„Damit wir Menschen in Not helfen können, sind wir auf Spenden angewiesen“, sagt Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes. „Uns ist es natürlich ein großes Anliegen, unseren Unterstützern das Spenden so einfach wie möglich zu machen. Wir freuen uns, dass dies nun ganz unkompliziert in Trafiken möglich wird. Das ist nicht nur ein innovativer Spendenkanal, sondern auch einer, der sehr spontan auf aktuelle Katastrophen reagieren kann.“

Die neue Initiative „FEURO e-donation“ ging von den Österreichischen Trafikanten in Zusammenarbeit mit Tobaccoland und e-Vital aus, die ihre technische Infrastruktur zur Spendensammlung ohne Entgelt zur Verfügung stellt. FEURO e-donation Initiator Hannes Auer meint dazu: „Wir möchten einen Beitrag für jene ermöglichen, die auf Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind.“

Spenden/Tabakindustrie/Österreich/Wien

Neue Spenden-Möglichkeit: "Feuro" sammelt bundesweit in Trafiken

Utl.: Geld geht direkt an Licht ins Dunkel, Rotes Kreuz und Caritas =

Wien (APA) - Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System "Feuro" an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und hundert Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. "Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr", so Branchenvertreter bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.

"Haben Sie Feuro?", soll es ab sofort so oft wie möglich heißen. Zur Zeitung, dem Parkschein oder der Rauchware kann nun ohne großen Aufwand ein karitativer Beitrag geleistet werden. Innerhalb von rund drei Monaten haben die Vertreter der 3.000 heimischen Trafiken das System "Feuro e-donation" ins Leben gerufen. Jetzt kann ohne Abzug direkt beim Bezahlvorgang ein Betrag zwischen fünf und 100 Euro an eine der drei der größten Hilfsorganisationen des Landes überwiesen werden. Dabei müssen keinerlei persönliche Daten bekannt gegeben werden. Initiator und Trafikant Hannes Auer hat das Projekt unter dem Motto "Einfach sicher spenden" gemeinsam mit rund 30 Personen entwickelt und umgesetzt.

"Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird", sagte Angelika Simma von der Caritas. "Zum Beispiel in eine der Notschlafstellen, wenn die Temperaturen fallen. Oder in eines der 36 Lerncafes." "In der Trafik kommen die Leute zusammen", meinte "Licht ins Dunkel"-Geschäftsführerin Eva Radinger und lobte die "zündende und innovative Idee". Auch kleine Summen zählen. "Wir brauchen jeden einzelnen Euro". "Das könnte ein Spendenkanal werden, der für Furore sorgt", hofft Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittelfristig soll von einem Tag auf den anderen ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Wenn man beispielsweise am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe sieht, wird man am nächsten einen Beitrag leisten können. Auch andere Begünstigte wird es geben, die von dem unbefristeten Projekt profitieren.

(Schluss) luz/lor/hai

http://www.kleinezeitung.at/s/chronik/oesterreich/4884530/Oesterreich_Neue-SpendenMöglichkeit-Feuro-in-Trafiken

ÖSTERREICH

Neue Spenden-Möglichkeit "Feuro" in Trafiken

Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System "Feuro" an die größten Hilfsorganisationen spenden. "Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr", sagen Branchenvertreter.



Foto © APA (Webpic)

Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System "Feuro" an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und hundert Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. "Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr", so Branchenvertreter am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.

"Haben Sie Feuro?", soll es ab sofort so oft wie möglich heißen. Zur Zeitung, dem Parkschein oder der Rauchware kann nun ohne großen Aufwand ein karitativer Beitrag geleistet werden. Innerhalb von rund drei Monaten haben die Vertreter der 3000 heimischen Trafiken das System "Feuro e-donation" ins Leben gerufen. Jetzt kann ohne Abzug direkt beim Bezahlvorgang ein Betrag zwischen fünf und 100 Euro an eine der drei der größten Hilfsorganisationen des Landes überwiesen werden. Dabei müssen keinerlei persönliche Daten bekannt gegeben werden. Initiator und Trafikant Hannes Auer hat das Projekt unter dem Motto "Einfach sicher spenden" gemeinsam mit rund 30 Personen entwickelt und umgesetzt.

"Zündende und innovative Idee"

"Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird", sagte Angelika Simma von der Caritas. "Zum Beispiel in eine der Notschlafstellen, wenn die Temperaturen fallen. Oder in eines der 36 Lerncafés." "In der Trafik kommen die Leute zusammen", meinte "Licht ins Dunkel"-Geschäftsführerin Eva Radinger und lobte die "zündende und innovative Idee". Auch kleine Summen zählen. "Wir brauchen jeden einzelnen Euro". "Das könnte ein Spendenkanal werden, der für Furore sorgt", hofft Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittelfristig soll von einem Tag auf den anderen ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Wenn man beispielsweise am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe sieht, wird man am nächsten einen Beitrag leisten können. Auch andere Begünstigte wird es geben, die von dem unbefristeten Projekt profitieren.



Neue Spenden-Möglichkeit “Feuro” in Trafiken

Initiative der 3.000 heimischen Trafiken

Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen

Tabakfachgeschäften über das neue

System “Feuro” an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und hundert Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. “Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr”, so Branchenvertreter am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.

“Haben Sie Feuro?”, soll es ab sofort so oft wie möglich heißen. Zur Zeitung, dem Parkschein oder der Rauchware kann nun ohne großen Aufwand ein karitativer Beitrag geleistet werden. Innerhalb von rund drei Monaten haben die Vertreter der 3.000 heimischen Trafiken das System “Feuro e-donation” ins Leben gerufen. Jetzt kann ohne Abzug direkt beim Bezahlvorgang ein Betrag zwischen fünf und 100 Euro an eine der drei der größten Hilfsorganisationen des Landes überwiesen werden. Dabei müssen keinerlei persönliche Daten bekannt gegeben werden. Initiator und Trafikant Hannes Auer hat das Projekt unter dem Motto “Einfach sicher spenden” gemeinsam mit rund 30 Personen entwickelt und umgesetzt.

“Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird”, sagte Angelika Simma von der Caritas. “Zum Beispiel in eine der Notschlafstellen, wenn die Temperaturen fallen. Oder in eines der 36 Lerncafes.” “In der Trafik kommen die Leute zusammen”, meinte “Licht ins Dunkel”-Geschäftsführerin Eva Radinger und lobte die “zündende und innovative Idee”. Auch kleine Summen zählen. “Wir brauchen jeden einzelnen Euro”. “Das könnte ein Spendenkanal werden, der für Furore sorgt”, hofft Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittelfristig soll von einem Tag auf den anderen ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Wenn man beispielsweise am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe sieht, wird man am nächsten einen Beitrag leisten können. Auch andere Begünstigte wird es geben, die von dem unbefristeten Projekt profitieren.

<http://www.salzburg.com/nachrichten/oesterreich/chronik/sn/artikel/neue-spenden-moeglichkeit-feuro-in-trafiken-176495/>

ÖSTERREICH | CHRONIK

Neue Spenden-Möglichkeit "Feuro" in Trafiken

Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System "Feuro" an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und hundert Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. "Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr", so Branchenvertreter am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.

Initiative der 3.000 heimischen Trafiken.

BILD: SN/APA (WEBPIC)



"Haben Sie Feuro?", soll es ab sofort so oft wie möglich heißen. Zur Zeitung, dem Parkschein oder der Rauchware kann nun ohne großen Aufwand ein karitativer Beitrag geleistet werden. Innerhalb von rund drei Monaten haben die Vertreter der 3.000 heimischen Trafiken das System "Feuro e-donation" ins Leben gerufen. Jetzt kann ohne Abzug direkt beim Bezahlvorgang ein Betrag zwischen fünf und 100 Euro an eine der drei der größten Hilfsorganisationen des Landes überwiesen werden. Dabei müssen keinerlei persönliche Daten bekannt gegeben werden. Initiator und Trafikant Hannes Auer hat das Projekt unter dem Motto "Einfach sicher spenden" gemeinsam mit rund 30 Personen entwickelt und umgesetzt.

"Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird", sagte Angelika Simma von der Caritas. "Zum Beispiel in eine der Notschlafstellen, wenn die Temperaturen fallen. Oder in eines der 36 Lerncafes." "In der Trafik kommen die Leute zusammen", meinte "Licht ins Dunkel"-Geschäftsführerin Eva Radinger und lobte die "zündende und innovative Idee". Auch kleine Summen zählen. "Wir brauchen jeden einzelnen Euro". "Das könnte ein Spendenkanal werden, der für Furore sorgt", hofft Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittelfristig soll von einem Tag auf den anderen ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Wenn man beispielsweise am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe sieht, wird man am nächsten einen Beitrag leisten können. Auch andere Begünstigte wird es geben, die von dem unbefristeten Projekt profitieren.

ÖSTERREICH

Neue Spenden-Möglichkeit „Feuro“ in Trafiken

Von apa

• Dezember 10, 2015

Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System „Feuro“ an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und hundert Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. „Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr“, so Branchenvertreter am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.



APA (Webpic)

„Haben Sie Feuro?“, soll es ab sofort so oft wie möglich heißen. Zur Zeitung, dem Parkschein oder der Rauchware kann nun ohne großen Aufwand ein karitativer Beitrag geleistet werden. Innerhalb von rund drei Monaten haben die Vertreter der 3.000 heimischen Trafiken das System „Feuro e-donation“ ins Leben gerufen. Jetzt kann ohne Abzug direkt beim Bezahlvorgang ein Betrag zwischen fünf und 100 Euro an eine der drei der größten Hilfsorganisationen des Landes überwiesen werden. Dabei müssen keinerlei persönliche Daten bekannt gegeben werden. Initiator und Trafikant Hannes Auer hat das Projekt unter dem Motto „Einfach sicher spenden“ gemeinsam mit rund 30 Personen entwickelt und umgesetzt.

„Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird“, sagte Angelika Simma von der Caritas. „Zum Beispiel in eine der Notschlafstellen, wenn die Temperaturen fallen. Oder in eines der 36 Lerncafes.“ „In der Trafik kommen die Leute zusammen“, meinte „Licht ins Dunkel“-Geschäftsführerin Eva Radinger und lobte die „zündende und innovative Idee“. Auch kleine Summen zählen. „Wir brauchen jeden einzelnen Euro“. „Das könnte ein Spendenkanal werden, der für Furore sorgt“, hofft Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittelfristig soll von einem Tag auf den anderen ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Wenn man beispielsweise am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe sieht, wird man am nächsten einen Beitrag leisten können. Auch andere Begünstigte wird es geben, die von dem unbefristeten Projekt profitieren.

Neue Spenden-Möglichkeit "Feuro" in Trafiken



Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System "Feuro" an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und hundert Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. "Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr", so Branchenvertreter am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.

"Haben Sie Feuro?", soll es ab sofort so oft wie möglich heißen. Zur Zeitung, dem Parkschein oder der Rauchware kann nun ohne großen Aufwand ein karitativer Beitrag geleistet werden. Innerhalb von rund drei Monaten haben die Vertreter der 3.000 heimischen Trafiken das System "Feuro e-donation" ins Leben gerufen. Jetzt kann ohne Abzug direkt beim Bezahlvorgang ein Betrag zwischen fünf und 100 Euro an eine der drei der größten Hilfsorganisationen des Landes überwiesen werden. Dabei müssen keinerlei persönliche Daten bekannt gegeben werden. Initiator und Trafikant Hannes Auer hat das Projekt unter dem Motto "Einfach sicher spenden" gemeinsam mit rund 30 Personen entwickelt und umgesetzt.

"Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird", sagte Angelika Simma von der Caritas. "Zum Beispiel in eine der Notschlafstellen, wenn die Temperaturen fallen. Oder in eines der 36 Lerncafes." "In der Trafik kommen die Leute zusammen", meinte "Licht ins Dunkel"-Geschäftsführerin Eva Radinger und lobte die "zündende und innovative Idee". Auch kleine Summen zählen. "Wir brauchen jeden einzelnen Euro". "Das könnte ein Spendenkanal werden, der für Furore sorgt", hofft Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittelfristig soll von einem Tag auf den anderen ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Wenn man beispielsweise am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe sieht, wird man am nächsten einen Beitrag leisten können. Auch andere Begünstigte wird es geben, die von dem unbefristeten Projekt profitieren.

Wien, 10.12.2015 - APA - rst

<http://www.katholisch.at/aktuelles/2015/12/10/trafiken-sammeln-bundesweit-feuro>

Trafiken sammeln bundesweit "Feuro"

Geld geht spesenfrei an Caritas, "Licht ins Dunkel" oder Rotes Kreuz



Seit 8. Dezember ist das Spenden in Österreich um ein Stück leichter geworden: Im Rahmen der Initiative "Feuro e-donation" kann seither in mehr als 3.000 Trafiken österreichweit spesenfrei, ohne Angabe von Daten und sicher gespendet werden. Adressaten der Spendenbonds zwischen fünf und 100 Euro sind Caritas, "Licht ins Dunkel" oder Rotes Kreuz. Abgerechnet wird über das System "e-Vita". "Die gesamten über 'Feuro e-donation' eingenommenen Spenden werden über dieses System verbucht, abgerechnet und an die gewählte

Hilfsorganisation weiter überwiesen", so Branchenvertreter bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien.

Pro Jahr soll so ein sechsstelliger Betrag für die NGO eingenommen werden. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken. Initiator Hannes Auer über die Initiative der Österreichischen Trafikanten: "Wir möchten einen Beitrag für jene ermöglichen, die auf Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind. Ohne Entgelt der Provision stellen die Trafikanten ihre moderne Technologie und flächendeckende Infrastruktur zur Spendensammlung zur Verfügung."

Freude herrscht auch bei den drei Hilfsorganisationen. Die Caritas investiert die über den "Feuro" erzielten Spenden in Projekte für Menschen in Österreich. Angelika Simma von der Caritas: "Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird: In eine der Notschlafstellen, die jetzt im Winter für obdachlose Menschen besonders notwendig sind, in eines der 36 Lerncafes in ganz Österreich, in denen Kinder aus benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt werden oder auch für Deutschkurse und Integrationsprojekte für Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind."

Mittelfristig soll auch ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Sieht man am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe, soll bereits am nächsten Tag die Möglichkeit bestehen, hier über das neue System in den Trafiken einen Beitrag zu leisten, erklärte Simma.

Quelle: [kathpress](http://www.kathpress.at)

<http://www.rotekreuz.at/mitmachen/kooperationen/unsere-partner/feuro/>

EINFACH, SICHER, SPENDEN - JETZT IN IHRER TRAFIK!

Ab 8. Dezember 2015 kann ganz einfach und unkompliziert - in über 3.000 Trafiken österreichweit gespendet werden. Der neue Spendenkanal ist eine willkommene Erweiterung zum bestehenden Bankennetz.



Foto v.l.n.r.: Hannes Auer, Trafikant & Initiator FEURO; Mag.a Angelika Simma, MSc, Caritas Österreich, Leitung Kommunikation; Mag. Michael Opriesnig, Österr. Rotes Kreuz, stv. Generalsekretär; Eva Radinger, Licht ins Dunkel, Geschäftsführerin; Josef Prirschl, Bundesgremium der Tabaktrafikanten, Obmann.

Mittels e-Loading werden bereits jetzt in den Trafiken unterschiedliche Dienstleistungen und Artikel wie beispielsweise Bahnkarten oder Wertkartenguthaben für Mobiltelefone angeboten. Genau diese e-Loading-Terminals werden ab sofort auch für das Sammeln von Spenden genutzt.

„Damit wir Menschen in Not helfen können, sind wir auf Spenden angewiesen“, sagt Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes. „Uns ist es natürlich ein großes Anliegen, unseren Unterstützern das Spenden so einfach wie möglich zu machen. Wir freuen uns, dass dies nun ganz unkompliziert in Trafiken möglich wird. Das ist nicht nur ein innovativer Spendenkanal, sondern auch einer, der sehr spontan auf aktuelle Katastrophen reagieren kann.“

Das macht das Angebot so attraktiv:

- Der gespendete Betrag geht vollständig – ohne Abzüge - an die Hilfsorganisation z.B: an das Rote Kreuz
- Der Betrag ist steuerlich absetzbar
- Jeder beliebige Betrag kann gespendet werden
- Der Weg zur Bank erübrigt sich

Die neue Initiative „FEURO e-donation“ ging von den Österreichischen Trafikanen in Zusammenarbeit mit Tobaccoland und e-Vital aus, die ihre technische Infrastruktur zur Spendensammlung ohne Entgelt zur Verfügung stellt. FEURO e-donation Initiator Hannes Auer meint dazu: „Wir möchten einen Beitrag für jene ermöglichen, die auf Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind.“

<http://www.news.at/a/feuro-spenden-trafiken>

LEBEN Donnerstag, 10. Dezember 2015 von Beatrix Hammerschmied

Einfach sicher spenden: Ab sofort in 3.000 Trafiken möglich

Rotes Kreuz, Caritas und Licht ins Dunkel freuen sich über jeden "Feuro"



© Bild: APA/Schlager

Vorweihnachtszeit ist Spendenzeit. Um diese wichtige Phase für seine Idee nicht zu versäumen, hat ein Salzburger Trafikant etwas Unmögliches möglich gemacht. Hannes Auer konnte in kürzester Zeit alle Hebel in Bewegung setzen, um Spenden genial einfach zu machen - und 3.000 Österreichische Trafiken sind mit an Bord.

In den heimischen Trafiken gehen täglich etwa eine Million Menschen ein und aus. Die "Feuro-Initiative" der Trafikanten möchte dieses flächendeckende Netzwerk nutzen, um Spendengelder auf modernstem Weg zu lukrieren. Und so funktioniert es: Der Kunde kann sich derzeit zwischen drei der bedeutendsten Hilfsorganisationen entscheiden - "Licht in Dunkel", "Caritas" oder "Rotes Kreuz". Es besteht einerseits die Möglichkeit, einen vorgeschlagenen Fixbetrag von 5, 10 oder 20, oder einen frei gewählten Betrag zwischen 5 und 100 Euro zu spenden. Der Wohltäter erhält im Anschluss einen Bon über die vereinbarte Summe. Das war's auch schon. 100 Prozent der Spenden kommen der ausgewählten Organisation zugute.

Die Vorteile

Kein Dauerauftrag, keine persönlichen Daten oder Provisionen. Das sind nur drei Vorteile des innovativen e-Donation Systems. Außerdem ist es über Nacht möglich, anlassbezogene Spendenaktionen zu initiieren - etwa im Falle eines Erdbebens. Steuerlich absetzbar sind die Beträge ebenso.

"Jeder Cent zählt"

"Spenden ist eine sehr emotionale Sache", sagt Michael Opriesing vom Roten Kreuz. Und je unkomplizierter Helfen möglich gemacht wird, desto mehr kommt zusammen. "Jeder Euro, jeder

Cent zählt", betont "Licht ins Dunkel"-Geschäftsführerin Eva Radinger. Da Kunden und Trafikanten oft ein Näheverhältnis pflegen, war Radinger von Anfang an Feuer und Flamme für die Idee.



© ÖRK/Markus HechenbergerEva Radinger, Geschäftsführerin „Licht ins Dunkel“, Hannes Auer, Trafikant & „Feuro“- Initiator, Angelika Simma Leiterin Kommunikation von Caritas Österreich, Michael Opriesnig, stv. Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz, Josef Prirschl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanten in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) (vlnr)

"Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird: In eine der Notschlafstellen, die jetzt im Winter für obdachlose Menschen besonders wichtig sind, in eines der 36 Lerncafés in ganz Österreich, in denen Kinder aus benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt werden oder auch für Deutschkurse und Integrationsprojekte für Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind", ergänzt Angelika Simmer von der Caritas Österreich.

Die teilnehmenden Trafikanten stellen ohne Entgelt oder Provision ihre Technologie und Zeit zur Verfügung. "Die Trafikantinnen und Trafikanten zeigen mit dieser Aktion ihr soziales Engagement", fasst Josef Prirschl von der WKÖ die Beweggründe der Berufsgruppe zusammen. Die 3.000 teilnehmenden Kollegen und Kolleginnen seien nur der Anfang. Und gespendet werden kann selbstverständlich das ganze Jahr über, nicht nur in der Vorweihnachtszeit.

Weiterführender Link:

feuro.at/

TESTSTATION
TOUCHPOINT
Industriestrasse 14
2301 Gross Enzersdorf
ATU: 16979606

e-Vita Nr: 55555
Terminal Nr: Georg
Transaktion Nr: 55555
Gedruckt am: 12/2015 11:13

Seriennummer: 5436889

100% SPENDE

**Caritas
&Du**



€ 10,00

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (§501126). Für eine Spendenbescheinigung senden Sie diesen Bon bitte ausgefüllt an:

Österreichisches Caritaszentrale
FEURO Spende
Abrechtskreithgasse 19-21
A-1160 Wien

Name: _____

Anschrift: _____

Umtausch und Barablässe ausgeschlossen.
Seriennummer: 5436889

© Feuro Zur steuerlichen Absetzbarkeit muss der Spendenbon derzeit noch an die Organisation geschickt werden.

http://www.krone.at/Videos/Feuro_sammelt_landesweit_in_Trafiken-Spenden-Moeglichkeit-Video-486332



Foto: Martin A. Jöchl / Video: Martin A. Jöchl, krone.tv

Spenden-Möglichkeit

"Feuro" sammelt landesweit in Trafiken

Bewertung: ★ ★ ★ ★ ★ | 10.12.2015, 15:20

Jetzt kommentieren

Seit 8. Dezember kann man in allen österreichischen Tabakfachgeschäften über das neue System "Feuro" an die größten Hilfsorganisationen spenden. Zwischen fünf und 100 Euro gehen direkt an wechselnde Initiativen. "Wir erwarten einen sechsstelligen Betrag pro Jahr", so Branchenvertreter am Donnerstag in Wien. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken.

Spenden auf Knopfdruck in 3000 Trafiken



Johanna Kreid

Foto: KURIER/Gerhard Deutsch

Als Bestätigung für die Spende erhält der Kunde einen Bon.

Geld geht ohne Abzug von Provisionen direkt an Hilfsorganisationen. Die gute Tat dauert bloß Sekunden: Wenige Knopfdrücke – und schon geht eine Spende an Licht ins Dunkel, das Rote Kreuz oder die Caritas. Dies ist ab sofort in 3000 österreichischen Trafiken möglich: Über das elektronische System "Feuro", das auf die Trafik-Kassen geladen wurde, können die Spenden überwiesen werden.

"Der Kunde kann einen Betrag zwischen fünf und 100 Euro wählen, und diesen an eine der drei Hilfsorganisationen überweisen", erklärt Hannes Auer, Trafikant und Initiator des neuen Systems.

Der Vorteil, wie Auer betont: Es handle sich um eine einmalige Zahlung, nicht um einen Dauerauftrag. Der Spender müsse zudem weder den Namen noch andere Daten bekannt geben. Als Bestätigung erhält der Kunde einen Bon. Trafikanten-Obmann Josef Priirschl ergänzt: "Sollte es eine Katastrophe geben wie etwa das Beben in Nepal, kann man sofort reagieren, und gezielt für diesen Fall spenden." Und: Das Geld lande zu hundert Prozent bei den Hilfsorganisationen – Provisionen ziehe man keine ab.

Bloß die steuerliche Absetzbarkeit gestaltet sich noch ein wenig kompliziert: Dafür muss man derzeit noch um eine Bestätigung bei der jeweiligen Organisation ansuchen – der Bon alleine reicht nicht. Dies wolle man aber ändern, betont Auer.

<http://www.filterlos.at/news/blick/details/article/haben-sie-feuro-einfach-sicher-spenden-in-mehr-als-3000-trafiken-in-ganz-oesterreich/>



v.l.n.r. Eva Radinger („Licht ins Dunkel“), Hannes Auer (Trafikant & Initiator Feuro), Angelika Simma (Caritas), Michael Opriesnig (Rotes Kreuz), Josef Prirschl (Bundesgremialobmann Tabaktrafikanten)

„Haben Sie Feuro?“ - Einfach sicher spenden in mehr als 3.000 Trafiken in ganz Österreich

10.12.2015

Mit Feuro e-donation kommen die ohne Abzüge bei den Hilfsorganisationen an

Feuro e-donation ist eine Initiative der Österreichischen Trafikantinnen und Trafikanten, die von den Logistikspezialisten Tobaccoland und deren e-loading Dienstleister e-Vita pro bono umgesetzt wurde. Seit 8. Dezember 2015 sind in den Trafiken Feuro e-donation Spendenbons für drei der größten Hilfsorganisationen Österreichs verfügbar. Mehr als 3000 Trafiken bieten dabei ein österreichweit flächendeckendes Netzwerk, um auf technologisch moderne Art Spenden an Caritas Österreich, „Licht ins Dunkel“ sowie das Österreichische Rote Kreuz getätigt werden können. Die eingenommenen Gelder kommen dabei ohne Abzug von Provisionen bei den Hilfsorganisationen an.

Einfaches Spenden. Josef Prirschl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanten in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), unterstreicht den Einsatz seiner Berufskolleg/inn/en: „Die Trafikantinnen und Trafikanten in unserem Land zeigen mit dieser Aktion ihr hohes soziales Engagement. Unser gemeinsames Ziel ist es, die hervorragende Arbeit von Caritas Österreich, ‚Licht ins Dunkel‘ sowie dem Österreichischen Roten Kreuz zu unterstützen und zusätzliche Spendengelder zu erhalten.“ Bei der Zahlung des Spendenbetrages müssen keinerlei persönliche Daten bekanntgegeben werden. Zusätzlich kann die Spende steuerlich abgesetzt werden.

Spenden ohne Abzüge. Der Ablauf der Spendenannahme und –weiterleitung ist dank der in den Trafiken bereits bestehenden e-Vita e-loading Systeme denkbar einfach: Die Kunden wählen unter den derzeit drei angebotenen Hilfsorganisationen aus und übergeben den gewünschten Spendenbetrag von 5 bis maximal 100 Euro in bar. Als Bestätigung wird ein Feuro e-donation Spendenbeleg ausgedruckt. Jede teilnehmende Trafik ist an das e-Vita Abrechnungssystem angeschlossen. Die gesamten eingenommenen Spenden werden über dieses System verbucht, abgerechnet und an die jeweilige Hilfsorganisation weiterüberwiesen. Somit ist eine sofortige, provisionsfreie Spendenübermittlung garantiert.

Begeisterte Hilfsorganisationen. Angelika Simma, Caritas Österreich, freut sich über einen weiteren einfachen Spendenweg: „Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird: In eine der Notschlafstellen, die jetzt im Winter für obdachlose Menschen besonders wichtig sind, in eines der 36 Lerncafés in ganz Österreich, in denen Kinder aus benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt werden oder auch für Deutschkurse und Integrationsprojekte für Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind. Wir freuen uns, dass es mit Feuro eine neue Möglichkeit gibt, ganz einfach diesen Menschen in Not zu helfen.“

Eva Radinger, Geschäftsführerin „Licht ins Dunkel“, unterstreicht die Zusammenarbeit: „Ich bin von dieser zündenden und innovativen Idee wirklich begeistert. Wir wünschen uns, dass diese Spendenmöglichkeit ein großer Erfolg wird, damit wir weiterhin vielen Familien mit Kindern in Notsituationen in ganz Österreich helfen können.“

„Damit wir Menschen in Not helfen können, sind wir auf Spenden angewiesen“, sagt Michael Opriesnig, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes. „Uns ist es natürlich ein großes Anliegen, unseren Unterstützern das Spenden so einfach wie möglich zu machen. Wir freuen uns, dass dies nun ganz unkompliziert in Trafiken möglich wird. Das ist nicht nur ein innovativer Spendenkanal, sondern auch einer, der sehr spontan auf aktuelle Katastrophen reagieren kann.“

<https://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/47265.html>

Neue Spenden-Möglichkeit: Trafiken sammeln bundesweit "Feuro"

Geld geht spesenfrei an Caritas, "Licht ins Dunkel" oder Rotes Kreuz.



Bild vergrößern: ÖRK/Hechenberger Präsentation von "Feuro": von links: Hannes Auer (Initiator Feuro), Angelika Simma (Caritas), Michael Opriesnig (Rotes Kreuz), Eva Radinger (Licht ins Dunkel), Josef Prirschl (Bgr Tabaktrafikanten)

Seit 8. Dezember ist das Spenden in Österreich um ein Stück leichter geworden: Im Rahmen der Initiative "[Feuro e-donation](#)" kann seither in mehr als 3.000 Trafiken österreichweit

spesenfrei, ohne Angabe von Daten und sicher gespendet werden. Adressaten der Spendenbons zwischen fünf und 100 Euro sind [Caritas](#), "[Licht ins Dunkel](#)" oder [Rotes Kreuz](#).

Abgerechnet wird über das System "e-Vita". "Die gesamten über 'Feuro e-donation' eingenommenen Spenden werden über dieses System verbucht, abgerechnet und an die gewählte Hilfsorganisation weiter überwiesen", so Branchenvertreter bei einer Pressekonferenz am Donnerstag, 10. Dezember 2015 in Wien.

Pro Jahr soll so ein sechsstelliger Betrag für die Nichtregierungsorganisationen eingenommen werden. Eine Million Kunden frequentieren täglich Trafiken. Initiator Hannes Auer über die Initiative der Österreichischen Trafikanten: "Wir möchten einen Beitrag für jene ermöglichen, die auf Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind. Ohne Entgelt der Provision stellen die Trafikanten ihre moderne Technologie und flächendeckende Infrastruktur zur Spendensammlung zur Verfügung.

Spende kommt dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht wird

Freude herrscht auch bei den drei Hilfsorganisationen. Die Caritas investiert die über den "Feuro" erzielten Spenden in Projekte für Menschen in Österreich. Angelika Simma von der Caritas: "Ihre Spende kommt direkt aus der Trafik dorthin, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird: In eine der Notschlafstellen, die jetzt im Winter für obdachlose Menschen besonders notwendig sind, in eines der 36 Lerncafes in ganz Österreich, in denen Kinder aus benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt werden oder auch für Deutschkurse und Integrationsprojekte für Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind."

Mittelfristig soll auch ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden können. Sieht man am Vortag in den Nachrichten Bilder einer Katastrophe, soll bereits am nächsten Tag die Möglichkeit bestehen, hier über das neue System in den Trafiken einen Beitrag zu leisten, erklärte Simma.

erstellt von: red/kap

10.12.2015

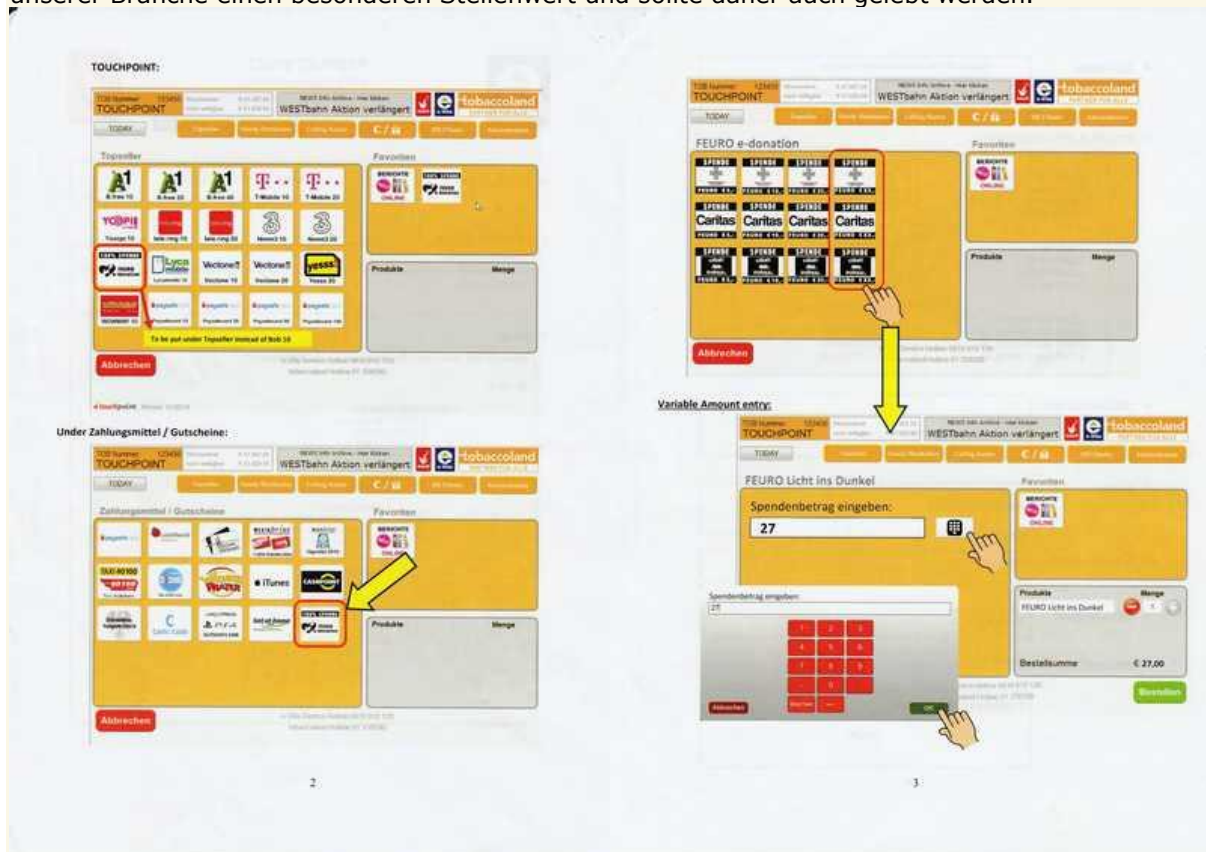
http://www.alles-tabak.net/catago/AT/FE/Nachricht/detail?nac_id=0004dcf7-00000065;back=1



FEURO rückt die Branche in gutes Licht (12.12.2015)

„FEURO e-donation“ nennt Hannes Auer (Bild unten) seine Idee, die den Trafikanten einen imagefördernden Schub in der Öffentlichkeit bringen kann. Kurz zusammengefasst steht dahinter die Ermöglichung von „Spenden via e-Loading“.

Die Abwicklung wird über das e-Vita-Netzwerk von tobaccoland erfolgen. Weder tobaccoland noch die Trafikanten werden dafür irgendeine Form von Entgelt erhalten. Der gespendete Betrag wird direkt von tobaccoland an die entsprechende karitative Organisation weitergeleitet - und zwar eins zu eins. Zum einen wäre das Einbehalten einer Provision bei der Vereinnahmung von Spenden mit einem erheblichen juristischen Risiko verbunden. Zum anderen, so Auer, „hat der soziale Aspekt in unserer Branche einen besonderen Stellenwert und sollte daher auch gelebt werden.“



Eine Gegenleistung für die Trafikanten muss nicht immer in Geldwerten bestehen. Immerhin hat sich tobaccoland aber bereit erklärt, jedem Trafikanten, der im Quartal eine Spendensumme von 50 Euro erreicht, im darauffolgenden Quartal eine Expresslieferung kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Einfache Abwicklung, hoher Nutzen

Die Abwicklung ist denkbar einfach: es wird einen „FEURO“-Button unter den Topsellern auf dem e-Vita-Display geben. Darunter werden die drei mit einem Spendengütesiegel versehenen Organisationen Caritas & Du, Rotes Kreuz Österreich und Licht ins Dunkel angeführt, jeweils mit den Beträgen 5, 10 und 20 Euro sowie einem freien Feld für jeden anderen Betrag zwischen 5 und 100 Euro. Den Trafikanten erwachsen keine Zusatzkosten durch zusätzliche Buchungszeilen. Die Buchungen können von den Trafikanten auch nicht storniert werden. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des bisherigen Abrechnungsrhythmus für e-Loading. Nutzer anderer Kassensysteme erhalten kostenlosen Zugang zum e-Vita-System, um an dieser Aktion ebenfalls teilnehmen zu können. Werbematerialien werden den Trafikanten zur Verfügung gestellt. Der Belegbon kann für die steuerliche Absetzbarkeit der Spende verwendet werden. Darüber hinaus ist das System so ausgelegt, dass quasi über Nacht auf aktuelle Ereignisse Bezug genommen werden kann.



Exklusiv und werbewirksam

Mit den drei angeführten Organisationen gibt es schon Verträge, die den Trafikanten über 1,5 bis 2 Jahre Exklusivität für Spenden via e-Loading zusichert. Somit ist sichergestellt, dass diese Aktion die nächsten Jahre ausschließlich in Trafiken angeboten wird. Womit die Idee darüber hinaus punkten kann, ist, dass die drei Organisationen natürlich den Vertriebskanal Trafik in ihren Medien mitbewerben. D.h. etwa, dass die Kundenzeitung des Roten Kreuz (Auflage: 750.000 Ex.) auf das Spenden via e-Loading in Trafiken hinweisen wird. Auer: „Wir haben uns deshalb für e-Vita entschieden, weil dort mit mehr als 3.000 Annahmestellen das größte Netzwerk zur Verfügung steht.“

„FEURO“ startet am 8.Dezember.

v.l.n.r.: Eva Radinger ("Licht ins Dunkel"), Hannes Auer, Angelika Simma (Caritas Österreich)

Michael Opriesnig (ÖRK), Josef Prirschl

Mehr dazu entnehmen Sie bitte dem [Folder](#).

FORMAT

social **Einfacher spenden: Haben Sie FEURO?**

Seit 8. Dezember bieten 3.000 österreichische Trafikanten eine einfache Möglichkeit, direkt an das Österreichische Rote Kreuz, Caritas & Du sowie Licht ins Dunkel zu spenden. FEURO nennt sich die Pro-bono-Initiative, umgesetzt vom Logistiker Tobaccoland und dem elektronischen Distributionsspezialisten e-Vita. So geht's: Hilfsorganisation wählen, Betrag zwischen fünf und 100 Euro bar übergeben, Bestätigung entgegennehmen. Jede Trafik ist mit dem Abrechnungssystem von Tobaccoland kurzgeschlossen, der gesamte Spendenbetrag wird zügig und provisionsfrei überwiesen. Die Spende kann steuerlich geltend gemacht werden.



GOOD NEWS. In 3.000 Trafiken kann jetzt unkompliziert gespendet werden.

3.000 Tabakgeschäfte sind mit dabei

Neue Spendenmöglichkeit bringt „Feuro“ in die Trafik

Zündende Idee: Jetzt kann man in Trafiken „Feuro“-Gutscheine kaufen und damit direkt im Geschäft an die größten Hilfsorganisationen Österreichs spenden. Die milde Gabe ist steuerlich absetzbar und völlig anonym ■



„Haben Sie Feuro?“, heißt es in Österreichs Trafiken. Es hat allerdings nichts mit dem Rauchen zu tun, sondern ermöglicht, einfach zu spenden. Zur Wahl stehen Licht ins Dunkel, Rotes Kreuz und Caritas. Sie bekommen das Geld ohne Abzüge. Der Spender erhält einen Beleg. Josef Pirrschl, Obmann der Trafikanten, und Feuro-Initiator Hannes Auer präsentierten die Neuheit.

Foto: Martin A. Jöchl